



Oberrieden, im September 2023

Elternrat Oberrieden Jahresbericht für das Schuljahr 2022/23

Mit diesem Jahresbericht legen wir, der Vorstand des Elternrats Oberrieden (ER), der Schulpflege den jährlichen Rechenschaftsbericht vor.

Um die Eltern über den ER zu informieren und Delegierte zu gewinnen, besuchte der Vorstand verschiedene **Elternabende** der Kindergärten und der ersten und vierten Klassen. Dieser Einsatz hat viel Sinn gemacht, konnten doch die Ziele und die Bedeutung des ER gut vermittelt werden. Es braucht aber trotzdem viel Überzeugungsarbeit, um aus der Elternschaft aktive Delegierte zu finden.

Zwei Anmerkungen zur Arbeitsweise des Vorstands

Zum Vorstand gehören Urs Meier (Präsident), Sanna Schweizer (Aktuarin, Vizepräsidentin), Danielle Rosenbaum (Finanzen, Budget). Wir treffen uns im Vorstand in regelmässigen Abständen zu einem gemeinsamen Informationsaustausch. Wir koordinieren unsere Arbeit, schauen, welche Arbeiten anstehen und wie wir vor allem den Informationsfluss verbessern können. Gleichzeitig denken wir an neuen Ideen, wie wir den Elternrat noch attraktiver gestalten könnten.

Zudem treffen wir uns viermal pro Jahr mit der Schulleitung der Schule Oberrieden. Diese Zusammenkünfte dienen dem gegenseitigen Informationsaustausch, den anstehenden Aufgaben und der Frage, wie der Elternrat die Schule Oberrieden unterstützen könnte. Diese Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und für alle wichtig, sehen wir doch so durch eine andere Brille in den schulischen Alltag. Die Treffen finden abwechselungsweise in den Büros der Schulleitungen statt. Unsere Sitzungen dauern jeweils eine Stunde.

Uns beschäftigt immer noch, wie die Sekundarstufe für den ER zu motivieren ist. Es ist eine Tatsache, dass die Eltern dieser Stufe, aber auch die Lehrpersonen, wenig Notwendigkeit für den ER sehen – ausser beim Nothelferkurs. Wir bleiben dran und suchen Lösungen.

An der **Gesamtsitzung** vom 6. Oktober 2022 wurden die üblichen Traktanden diskutiert. Aus der Sicht des Vorstands standen die Aufgabe und die Rolle der Delegierten im Zentrum. Wir stellen immer wieder fest, dass einzelne Delegierte ihre Aufgabe nicht so wahrnehmen, wie sie eigentlich angedacht ist. Das beginnt mit der Präsenz an den zwei Delegiertensitzungen, an der aktiven Mitarbeit im Sinne der Schule, aber auch am Weiterleiten der Mails. Leider funktioniert das immer noch nicht in allen Fällen. Schön war, dass wir die Sitzung mit 29 Delegierten eröffnen konnten – auch die Behörden, die Schulleitungen und andere Mitarbeitende der Schule waren entsprechend vertreten.

Eine Frage, die an der Delegiertensitzung im Zusammenhang mit der Struktur und Aufgabe der Schulergänzenden Betreuung gestellt wurde, ist, warum Oberrieden keine Tagesschule führt. Diese Frage wurde dann auch an der Delegiertensitzung vom 22.6.2023 von anderer Seite nochmals eingebracht. Davon später.

Jahresprogramm

Alle Programmpunkte konnten durchgeführt werden. Das Elterncafé fiel meiner Überlastung zum Opfer. Das hat damit zu tun, dass der Initiator, Urs Meier, durch die Vorbereitung und Organisation des Berufswahlmarktes in Oberrieden und anderen beruflichen Verpflichtun-

gen, stark beschäftigt war. Idealerweise würden zwei Mitglieder aus Oberrieden im Organisationskomitee des Berufswahlmarktes mitarbeiten. Leider hat mein Aufruf an der Delegiertenversammlung und durch nachfolgende Mails keine Wirkung gezeigt. Demzufolge habe ich die anfallenden Aufgaben für Oberrieden allein gemeistert.

An den **Besuchsmorgen** vom 14. November 2022 sowie 11. und 12. Mai 2023 hat der Elternrat an einem Kaffeestand gratis Kaffee ausgeschenkt. Dies ist eine gute Möglichkeit, Werbung für den Elternrat zu machen und mit den Eltern der Schule Oberrieden in Kontakt zu treten und ihnen zuzuhören. Ich danke allen Delegierten für die gute Zusammenarbeit an diesen Tagen.

Am **Berufswahlmarkt** der Gemeinden Adliswil, Langnau, Kilchberg, Oberrieden, Rüschlikon und Thalwil wurden von 49 Firmen 75 verschiedene Berufe gezeigt. Einzigartig ist, dass 120 Berufslernende ihre Berufe vorstellen und bewerben konnten.



Der Berufswahlmarkt wird auch im nächsten Jahr wieder in Oberrieden im Schulhaus Pünt stattfinden. Das Datum ist der 20. Januar 2024. Das Organisationsteam und freiwillige Helferinnen und Helfer haben in 382 Arbeitsstunden den Berufswahlmarkt organisiert und durchgeführt. Übrigens: Ich suche immer noch zwei Personen aus Oberrieden, die «meine Arbeit» übernehmen würden...

Am 2. und 3. Juni konnte für die 2. und 3. Sekundarstufe der **Nothelferkurs** angeboten werden. Zehn Jugendliche wurden durch den erfahrenen Instruktor Thomas Huber (Samariter Zimmerberg) in die Materie eingeführt.

Leider musste ein Schüler durch sein auffälliges und herausforderndes Verhalten aus dem Kurs ausgeschlossen werden. Für den Kursleiter war diese Situation äusserst schwierig zu meistern, hat er doch in seinen über 25 Jahren Kursleitertätigkeit noch keinen ähnlichen Fall erlebt. Ich hoffe trotzdem, dass Herr Huber auch im nächsten Jahr für einen weiteren Nothelferkurs zur Verfügung steht. Es ist sich zu überlegen, ob in einem solchen Fall das Kursgeld nicht zurückbezahlt wird.

Am **Sporttag** der Unterstufe (23. Mai) und Mittelstufe (13. Juni) hat der Elternrat wie jedes Jahr den Znüni vorbereitet und verteilt. Es ist ein schönes Erlebnis, die strahlenden Augen der Kinder zusehen, wenn sie ihren Znüni, bestehend aus Früchten und einem Brötchen, entgegennehmen. Ohne Helferinnen geht das nicht. Jeweils sechs Delegierte, bewaffnet mit Rüstmessern, Sparschäler und Schüsseln haben die Früchte in kindergerechte Stücke geschnitten. Ihnen gilt mein besonderer Dank, ohne sie geht gar nichts.



Von den Delegierten der **Kindergärten** wurde am 23. Dezember 2022 ein Jahresabschluss und einige Events durchgeführt. Leider habe ich von den verantwortlichen Delegierten keine genaueren Angaben bekommen.

Ausserhalb des Jahresprogramms hat der ER in Zusammenarbeit mit EduMove (edumove.ch) für die Mittelstufe und Sek zwei **Design Thinking* Workshops** angeboten. Sie standen im Zusammenhang mit der Feier 250 Jahr Gemeinde Oberrieden und hätten als Ideenentwicklung für einen Beitrag der Schule gedient. Diese Idee wurde von der Gruppe Kulturbon (kulturbon.ch) eingebracht, konnte aber nicht umgesetzt werden.

Das Feedback aller Teilnehmenden war positiv; meine Tochter meinte nach dem Kurs, Schule sollte immer so spannend und lehrreich sein.

Wir werden mit der Schulleitung diskutieren, ob das Angebot auch im nächsten Schuljahr durchgeführt werden könnte und in welcher Form.

An der **Delegiertensitzung** vom 22. Juni 2023 habe ich erstmals eine Gruppenarbeit durchgeführt. Es ging mir um die Möglichkeiten und Grenzen des Elternrats. Ich fragte alle Delegierte, was wir tun müssen, um die Delegierten und die Eltern zu mehr **Mit-Wirkung** zu bewegen. In der zweiten Frage ging es darum, welche (neuen) Bedürfnisse und Anliegen der ER kennen und ernst nehmen muss, damit Mit-Wirkung an der Schule funktioniert?

Die Schulverantwortlichen mussten auch zwei Fragen beantworten:

Welche Erwartungen und Bedürfnisse habt ihr an den Elternrat?

Welche Erwartungen und Bedürfnisse habt ihr gegenüber den Eltern?

Diese Gruppenarbeit wurde von allen Teilnehmenden begrüsst. Die wichtigsten Erkenntnisse fasse ich hier kurz zusammen:

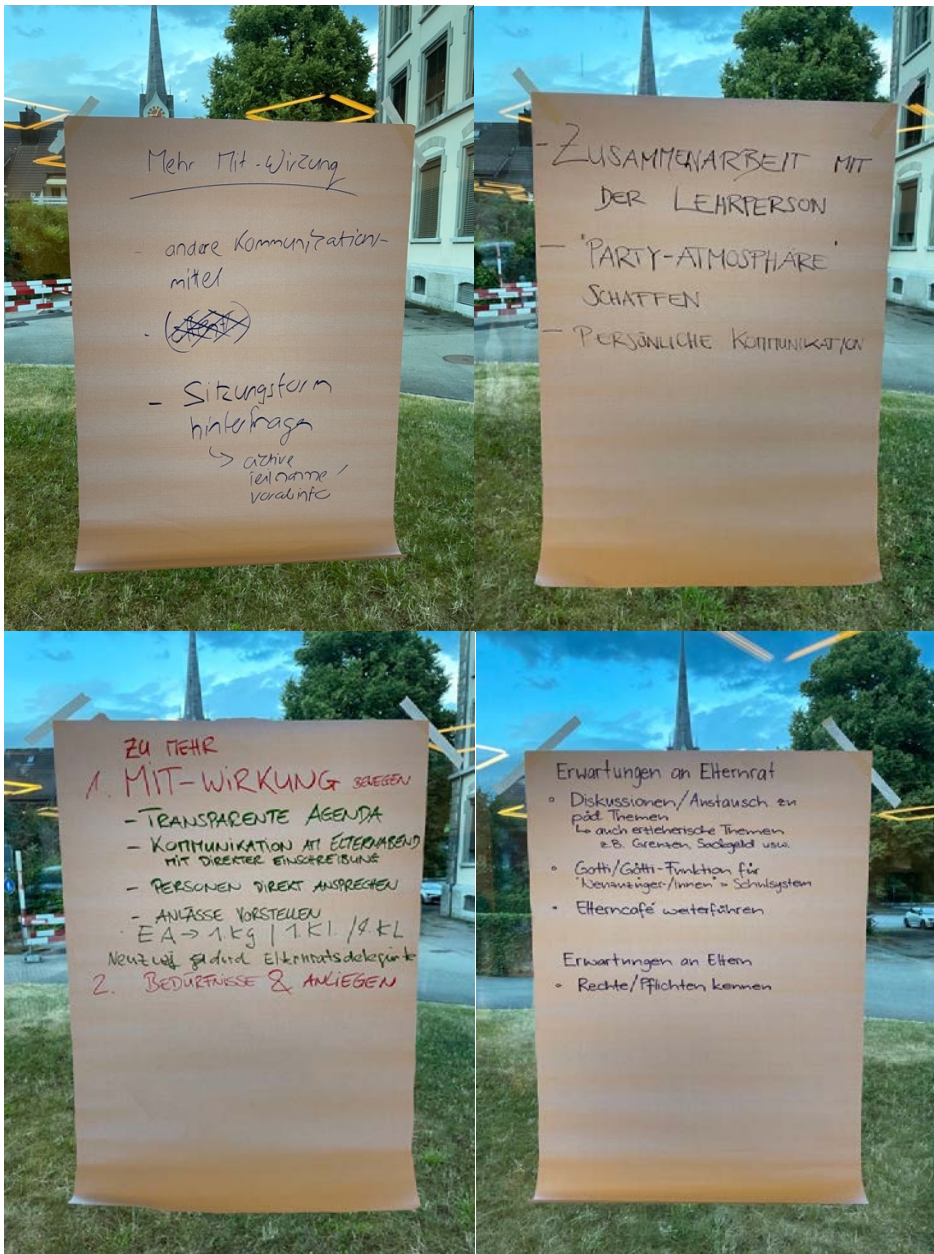
1. Die jeweilige Informationsrunde wird als langweilig eingestuft. Es wird vorgeschlagen, dass die Informationen der Geschäftsleitung, Schulverwaltung, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Schulergänzende Betreuung und Schulpflege vorgängig per Mail verschickt werden. An der Delegiertensitzung könnten dann Fragen gestellt und einzelne Punkte diskutiert werden.

Wir werden diesen Vorschlag aufgreifen und umsetzen.

2. «Party-Atmosphäre» für die Sitzungen schaffen. Damit ist nicht nur das gesellige Zusammensein gemeint, sondern – wie die Gruppenarbeit – an einem Thema arbeiten, Erkenntnisse austauschen und Veränderungen herbeiführen.

Auch diesen Vorschlag werden wir umsetzen können.

Alle Rückmeldungen zeigen die folgenden Bilder:



Nach den Informationen zur «Schulergänzenden Betreuung» durch Philipp Müller wurde von einer Delegierten die Frage eingebracht, warum Oberrieden nicht **Rasterstundenpläne** einführt, wie die Stadt Zürich. Beim genauen Hinhören geht es um die Einführung einer Tagesschule, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sowie Unterricht und Betreuung pädagogisch und organisatorisch zusammenführen soll. Wir gehen davon aus, dass diese Frage nicht ganz vom Tisch ist und im neuen Schuljahr wieder gestellt werden könnte.

Das **Budget** für die Elternmitwirkung rechnet sich von Januar bis Dezember eines Jahres. Für das Jahr 2023 wurden vom Budget von Fr. 10'600.– für verschiedene Leistungen bisher Fr. 5'774.35 ausgegeben. Bis Ende Jahr stehen uns noch Fr. 4'825.65.– zur Verfügung.

Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten, die die Arbeit des Elternrates begleitet, unterstützt und mitgetragen haben, danken:

- meinem Vorstand, der mit mir zusammenarbeitet,
- den Delegierten, die mit ihrem Engagement die Schule unterstützten,
- der Schulleitung für die Wertschätzung des ER und die gute Zusammenarbeit,
- der Schulverwaltung, die uns unterstützt, wenn wir Fragen haben,
- der Schulpflege, insbesondere dem Bereichsverantwortlichen, für den regen Austausch und seine offene Haltung gegenüber unseren Anliegen.

Urs Meier (Präsident), Sanna Schweizer (Aktuarin, Vizepräsidentin), Danielle Rosenbaum (Finanzen, Budget)